

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Dienstag, den 1. Februar 2011

Nummer 2

So viel Schnee gab es im Januar 2011



Foto: Kerber

Winter

Kan Winter is'r ungebliebn
dr kalte weiße Schnie,
doch heier hot 'r 'sch arg getriebl;
des war ball nimmer schie.

Er hot draun Wald sue manichn Baam
dorch Storm und Last zerkracht,
und manichs Hesel, Reh - kennts glaabn -
ims gunge Lebn gebracht.

Er hot vun Dächern mit Gewalt
viel Schiefer rohgezuegn,
und aa manch' Dachrinn - gor noat alt -
zerwörgt und krummgebuegn.

E jeder hett do fei ze toa
draun Huef und aa vurn Haus,
musst schaufeln, schurn e wengel Boah
wott mer zr Arbet raus.

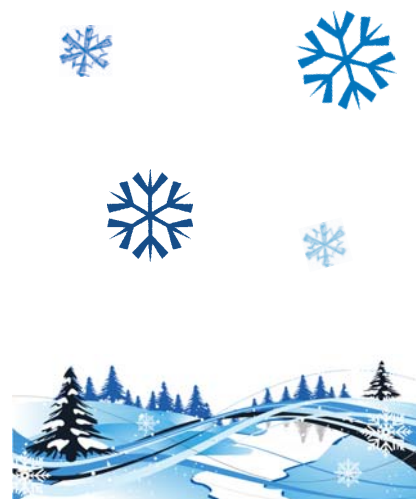
Er hot viel Menschen imgebracht,
gekost en Haufm Geld.
Hot sich manch' Uhglück ausgedacht
rundim in aller Welt.

's war e harte Winterschlacht
trotz Technik, Plan und Kraft;
doch wall e jeder mietgemacht
habn mir's nooch aa geschafft.

Mer hot gedacht, nu is schue gut,
's schneit uns heier ei,
doch endlich hot'r ausgeruht
mit seiner Schneierei.

Zwoar schenkt dr Winter aa viel Fraad
mit Rauhreif, Eis und Schnie;
doch des Gohr sichtet mern,
- kan tuts laad -
fei gern aa wieder giehe.

Paul Fuchs
(1965)



Fotos: Rieß, Kerber, Tröger

Aus dem Rathaus wird berichtet

Bevölkerungsveränderungen der Gemeinde Ellefeld im Jahr 2010

Bevölkerung mit Hauptwohnung				Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand zum 01.01.2010	2940	1352	1488	2831	1347	1484	9	5	4
Geburten	19	10	9	19	10	9	0	0	0
Sterbefälle	53	22	31	53	22	31	0	0	0
Zuzüge	136	71	65	136	71	65	0	0	0
Umzüge	59	27	32	58	26	32	1	1	0
Wegzüge	118	62	56	116	62	54	2	0	2
Endstand 31.12.2010	2924	1349	1475	2817	1344	1473	7	5	2
Saldo	-16	-3	-13	-14	-3	-11	-2	0	-2

Das Meldeamt informiert:

Laut § 1 des Personalausweisgesetzes haben Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes zur Feststellung der Identität einen **gültigen Personalausweis** zu besitzen.

Der Personalausweis wird ungültig, wenn die Gültigkeit abgelaufen ist.

Nach Einführung des neuen elektronischen Personalausweises vor 2 Monaten ist momentan davon auszugehen, dass die Beantragungszeit eines neuen Dokumentes ca. vier Wochen beträgt.

Bürger, deren Personalausweis demnächst abläuft, haben somit rechtzeitig ein neues Dokument zu beantragen.

Sollte der Personalausweis bei Beantragung schon längere Zeit abgelaufen und der Antragsteller nicht im Besitz eines gültigen Reisepasses sein, kann zusätzlich zur Ausstellungsgebühr ein Verwarngeld erhoben werden.

Bouslimi, Meldeamt

Das Ordnungsamt informiert:

Die Gemeindeverwaltung kann einschätzen, dass der überwiegende Teil der Haus- und Grundstückseigentümer der übertragenen Räum- und Streupflicht trotz der extremen Wetterverhältnisse der letzten Wochen sehr gut nachgekommen ist.

Dafür möchten wir uns bedanken.

Gleichzeitig möchten wir die Bürger darauf hinweisen, dass das Absperren bestimmter Parkflächen nicht zulässig ist. In unserer Gemeinde gibt es keine Parkflächen im öffentlichen Bereich, die einzelnen Wohngrundstücken zugeordnet sind. Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern.

Bouslimi, Ordnungsamt

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
 Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Nachruf

Am 26.12.2010 verstarb im Alter von 66 Jahren Hauptfeuerwehrmann

Lothar Böhm.

Wir trauern um ein engagiertes, verantwortungsbewusstes und zuverlässiges Mitglied unserer Freiwilligen Feuerwehr.

In Trauer und Dankbarkeit nahmen wir von ihm Abschied.



Bürgermeister Freiwillige Feuerwehr Ellefeld
 Heinrich Kerber Wehrleitung Vorstand

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Lowisa Hertwig, geb. 05.01.2011, wohnhaft Mühlbergweg 4.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche



Ellefelder Notizen

Ellefeld 2011:

Ausblick auf Bauprojekte und andere Vorhaben

In diesem Monat soll laut Bürgermeister Heinrich Kerber der erste Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Ellefeld für das Jahr 2011 vorliegen.

„Eine Erhöhung kommunaler Steuern und Abgaben ist aus Sicht der Verwaltung nicht vorgesehen“, erklärt der Rathauschef. „Aber im Endeffekt entscheidet darüber der Gemeinderat.“

Bei den Bauvorhaben wolle man sich auf einige Schwerpunkte beschränken. Einer davon ist die Sanierung des denkmalgeschützten Herrenhauses „Oberes Schloss“, dessen Innenausbau mittlerweile fertig ist. Für die Einrichtung einer Hutzen- und Stickerstube der Ellefelder Heimatfreunde habe die Gemeinde Fördermittel beantragt. Mit einem finanziellen Zuschuss rechnet Kerber auch bei den Außenanlagen für das Gebäude, die noch 2011 gestaltet werden sollen. Auch der lange geplante grundhafte Ausbau der Straße am Steinbruch soll dieses Jahr endlich in Angriff genommen werden. Dazu werde ein Fördermittelantrag über das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (Ile) vorbereitet. Eingeplant ist ferner eine Sanierung des Mehrzweckgebäudes am Sportplatz. In der Grundschule soll ein „Atelier für Kinder“ entstehen, wo sich die Grundschüler in der Freizeit beim Basteln, Malen oder Zeichnen künstlerisch betätigen können.

Als „einen immensen Kraftakt für eine kleine Gemeinde“ bezeichnet Kerber die Einführung der doppelten Buchführung in der Verwaltung, kurz Doppik genannt, die Ellefeld auch dieses Jahr personell und finanziell beträchtlich fordern werde. Mit einem Fragezeichen ist bislang noch der Umbau des Bahnüberganges am Vogtlandbahn-Haltepunkt Ellefeld versehen. „Fakt ist, dass der Übergang verbreitert und der Fußweg verlängert wird. Lediglich der Baubeginn ist momentan noch unklar“, erläutert Evi Petzold vom Bauamt der Gemeinde. Auftraggeber für dieses Vorhaben, an dem sich die Gemeinde beteiligt, ist die Deutsche Bahn AG. Auch einen Grund zum Feiern gibt es dieses Jahr wieder in Ellefeld - und zwar bei der Freiwilligen Feuerwehr. Deren 125-jähriges Bestehen soll an einem Wochenende Anfang September begangen werden. „Die gedanklichen Planungen für das Jubiläum haben bereits begonnen“, sagt Wehrleiter Mike Müller. „Das konkrete Festprogramm wird noch rechtzeitig veröffentlicht.“ Inhaltlich wolle man sich am 120-jährigen Bestehen orientieren, das im Jahr 2006 gefeiert wurde. Vorgesehen seien wieder eine Schau-Übung, eine Technikschaue sowie ein Festumzug der Feuerwehren.

Jürgen Hübner

Aus dem Vereinsleben

Schneeberäumung der Kegelbahn

Die Sportfreunde des TV Ellefeld, Abteilung Kegeln haben am Silvester-Nachmittag einen spontanen Einsatz geleistet.

Mit Hacke und Schaufel haben sie das einsturzgefährdete Dach von den Schnee- und Eismassen befreit.



Dies war bereits der 2. Einsatz, denn am 9.12.2010 hat unsere Freiwillige Feuerwehr schon einmal das Dach abgeschaufelt. Vielen Dank den fleißigen Helfern.

Abteilungsleiter H. Frisch

In der Ortschronik geblättert

Ellefelder „Lokalitäten“ (5)

In der heutigen Fortsetzung wird von einer abwechslungsreichen Geschichte berichtet, die im Jahre 1855 begann. Auf einem Flurstück an der heutigen Hauptstraße zwischen Rathaus und der ehemaligen Bäckerei Knoll gelegen, wird auf den Namen Emma Morgner ein Häuschen errichtet und darin alsbald eine Fleischerei eröffnet. Später wird das Gebäude mit einer Gastwirtschaft erweitert.

Besitzer ist ab 1869 Franz Louis Morgner, Fleischermeister und Restaurateur (diese Bezeichnung wurde zu dieser Zeit von Berufs wegen für die Inhaber von Gasthöfen und Restaurants verwendet). Für einen Nebenerwerb beschäftigte er sich auch als Feuerversicherungsagent (1878). Auch ein späterer Anbau wurde errichtet, um eine Stickmaschine aufzustellen (1894). Er war also ein geschäftstüchtiger „Gastronom“. (Von wegen: „Wer nichts wird, wird Wirt!“).



Ehemalige Fleischerei und Restaurant Adolf Morgner (Hauptstr.) (Fotos: Bildarchiv Rieß).



Rechts Fleischermeister und Gastwirt Adolf Morgner.



"Stammtisch"-Runde (v. li.): Louis Schädlich (Spitzname: Resma, Sticker und Pferdehändler), Reinhard Thoß (Sticker), Adolf Morgner (Fleischer und Gastwirt), Gustav Buchheim (Klempner), Oskar Jäger (Pferdehändler), Louis Feustel (Sticker), Paul Knoll (Bäcker) und ein Kellner vom Gasthof. (um 1920)

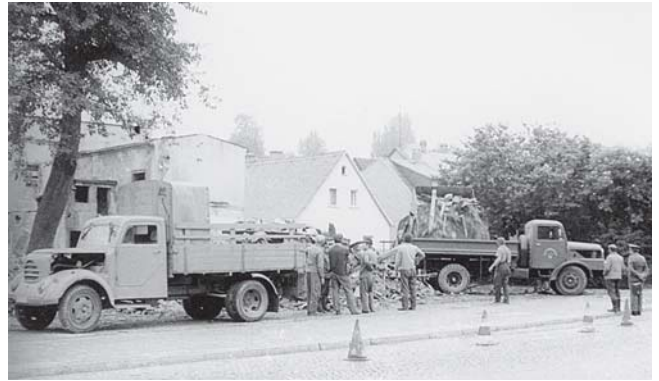
Als Nachfolger übernimmt der Sohn Adolf Morgner die Fleischerei und das Restaurant (1898 - 1931).

Die weiteren Gastwirte waren:

- 1931 – 36 Max Roßner
- 1936 – 53 Kurt Zimmer
- 1953 – 56 Willy Heine
- 1956 – 58 Paul Ziebarth

Roßner und Zimmer haben übrigens auch die Fleischerei noch betrieben.

Ab 1958 ist das Gebäude unbewohnt und damit dem Verfall preisgegeben. Endlich kommt es im April 1977 zum Abriss der Ruine.



Abriss des Gebäudes (1977).

Hierzu erzählte uns der bekannte und langjährige Ellefelder Fußballspieler Werner Hübner, dass schon vorher einige noch verwendbare alte Fenster beim Aufbau eines Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Verwendung finden konnten. In den Jahren 1988 und 1989 fanden auf dem frei gewordenem Platz die ersten beiden Sommermärkte statt. Heute würde man dazu sicherlich Floh- oder Trödelmärkte sagen.



Wer kennt das noch? Stehen gelassener Nachlass vom "Gemüse-Toni".



Heutiger Standort der neuen Sparkasse.

Als dann nach der Wende eines Tages auf dem Grundstück ein alter ausgedienter Ikarusbus platziert wurde, staunten natür-

lich die Ellefelder. Es war der sogenannte „Gemüse-Toni“, der, wie so viele andere aus dem „Westen“, bei uns ihr Unwesen trieben und die „schnelle Mark“ machen wollten. Seine Zeit hatte aber bald ein Ende. Sein Bus jedoch stand noch viele, viele Monate als Schrottkarosserie und Schandfleck neben dem Rathaus.

Endlich, am 2. August 1994, erfolgte auf dem unansehnlichen Grundstück der erste Spatenstich für den Bau eines neuen Sparkassengebäudes, das am 27. März 1995 eröffnet wurde. Damit wurde eine weitere Ellefelder Gastwirtschaft mit ihrer über 150-jährigen Geschichte und ihren Folgen vorgestellt. Fortsetzung folgt!

K. Rieß, Ellefelder Heimatfreunde

Der Brand des Bauermöckelschen Gutes

Ältere Einwohner erinnern sich gegebenenfalls noch an ein Bauerngehöft, gelegen zwischen Schule und Eltwerk. Die Gebäude des Gehöfts verschwanden durch einen Brand am 10.4.1931. Aber zu diesem Zeitpunkt war es schon kein Bauerngehöft mehr, sondern Eigentum der Gemeinde.

Das Gehöft gehörte zu den ältesten Bauerngütern in Ellefeld. Es lag in der Nähe zur Göltzsch, wie alle diese Waldhufenhöfe, die beiderseits der Göltzsch lagen, woran die heutige Struktur als Straßendorf liegt.

Die Historie berichtet von einem Erhard Seidel, der 1519 ein Gut zu Ellefeld um 40 alte Schock erwarb. 1527 übernahmen beide Söhne Nickel und Georg das Anwesen. Georg hat von seinem Bruder die Hälfte wieder abgekauft, sodass Georg der einzige Besitzer war. Von ihm erwarb seine Schwiegersohn Peter Möckel in 2 Raten 1575 und 1596 das Anwesen.

Aus der Ehe von Peter Möckel und seiner Frau Walpugis geht der Sohn Balthasar hervor und nach dessen Tod heiratet die Witwe Margarethe den 1655 geborenen Andreas Thoß, der damit der Namensbegründer des Thoßschen Gutes wird. Zur Unterscheidung des häufig vorkommenden Namens Thoß erhielt er den Spitznamen „Bauermöckel“.

Aus der Entstehungszeit (1777) hatten sich am Türsturz des Wohnhauses die Initialen „A.T.“ erhalten.

Über Andreas Thoßens Sohn Gottlieb, geb. 1779 und seinen Enkel Johann Gottlieb, geb. 1806 und dessen Sohn Carl August führt die Linie zu Paul Gustav Thoß, (geb. 1872), dem letzten Besitzer des Thoßschen (Bauermöckelschen) Gutes.

Die Flurstücke zogen sich hangaufwärts bis zur heutigen Siedlung Sonnenblick, Firma Ackermann und Friedhof. Gerade diese Lage war aber im Zuge der Ortsvergrößerung und Industrialisierung als künftiges Bauland von Interesse. Nach und nach wurden Grundstücke entsprechend des öffentlichen Bedarfs an die Gemeinde und an neu entstehende Betriebe verkauft. Auf ehemals landwirtschaftlicher Fläche entstanden die Betriebe Jungk und Neidhardt und Thorey, der Friedhof und der Turmgarten.

1924/25 war der Ausbau der Schulstraße geplant und in Vorbereitung dessen stellte sich heraus, dass eines der Wirtschaftsgebäude über die Fluchtlinie des genehmigten Bebauungsplanes in das künftige Straßenland hineinragte. Baumeister Wolf fordert: „Zurücksetzen oder Abbruch“. Die Amtshauptmannschaft Auerbach fordert Paul Thoß auf, entsprechende zeichnerische Unterlagen beim Gemeinderat einzureichen. Im August 1925 erteilte die Gemeinde nachträglich die Genehmigung für Umbauten unter bestimmten Auflagen.

Eine ähnliche Situation entstand beim Ausbau der Kirchstraße. Infolge dessen zeigte sich, dass eine Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Betriebes an dieser Stelle nicht mehr möglich war. Daraufhin entschloss sich Paul Thoß, wie schon länger vorgesehen, das Bauerngut Nr. 25 mit den noch verbliebenen landwirtschaftlichen Flächen an die Gemeinde zu verkaufen. Im Gegenzug dafür erwarb er das Trützschersche Gut auf dem Mühlberg. Der Verkauf und der Neuerwerb erfolgten vertragsgemäß 1929. Der Umzug kam 1930 unter tatkräftiger Mithilfe aller ortsansässigen Bauern zustande.

Über den Fortgang des Mühlberggutes werden wir später berichten.

Das nunmehr leer gezogene gemeindeeigene Anwesen ist von einem Louis Meisel bewohnt worden. Im Frühjahr 1931 wurde das Wohngebäude beräumt. Am 9. April 1931 beantragt der Gemeinderat bei der Amtshauptmannschaft die Niederlegung des Anwesens infolge außerordentlicher Bauauffälligkeit, welche am 11. April genehmigt wurde. Bereits einen Tag vorher, am 10. April, ist das Anwesen abgebrannt.

Der Brand-Bericht des Polizei-Hauptwachmeisters Sünderhauf an den Bürgermeister liegt uns vor:

„Am 10. April 1931 vormittags gegen 12.30 Uhr erschien der Handlungsgehilfe Gerhard Trommer, wohnhaft in Falkenstein, Am Pfarrlehn Nr. 168H, in der Polizeiwache und zeigte an, dass auf der Schulstraße in der Nähe des ehemaligen Paul Thoßschen Gutes, Haus Nr. 25, starker Brandgeruch wahrzunehmen sei. Auch habe er in der an der Schulstraße gelegenen Scheune Rauch bemerkt. Ich begab mich sofort dorthin. Trotz eingehenden Durch- und Absuchens der dortigen Scheunen konnte von einem eventuellen Brandherd nichts wahrgenommen werden.“

Kurze Zeit danach, vormittags 2.05 Uhr, erschien der Strumpfwirker Hans Neubauer, wohnhaft hier, Blücherstraße 25E, gleichfalls in der Polizeiwache und zeigte an, dass aus den Fenstern des ehemaligen Wohnhauses vom anfangs näher bezeichneten Thoßschen Gut starker Qualm und Rauch dringt. Bei meinem Eintreffen schlugen dann bereits die Flammen aus den Fenstern des rechtsseitigen Teiles vom Wohnhaus, in denen die Stallungen mit untergebracht waren. Ein Betreten des Wohnhauses war nicht mehr möglich.

Die Feuerwehr wurde 2.15 Uhr alarmiert. Die deren Eintreffen innerhalb kürzester Zeit stand bereits das gesamte Wohnhaus in hellen Flammen. Die in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses, das vollständig niederbrannte, stehende Scheune mit einer Größe von etwa 130 qm ist zum Teil mit niedergebrannt. Die nach der Schulstraße zu gelegene Scheune blieb vom Feuer unversehrt.

Das gesamte Anwesen mit einem Brandkassenwert von 12.950 RM stand seit dem 1.4.1931 vollständig leer.

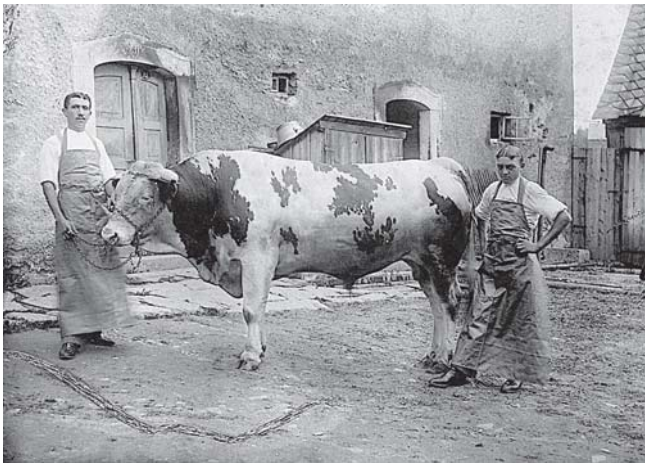
Nach der Lage der Sache kommt Brandstiftung in Frage. Das Feuer ist zweifellos in der hinteren Ecke des Stalles angelegt worden.

Besitzer des fraglichen Anwesens ist die Gemeinde Ellefeld. gez. Sünderhauf
Pol. Hptwchtmstr.“

Am 14. August 1931 schreibt der Bürgermeister an die Amtshauptmannschaft, dass sich der Abbruch erübrigt hat, „da Wohnhaus und Scheune in der Nacht zum 10. April abgebrannt sind“.

Auf der Brandstelle war eine gärtnerische Anlage geplant, verwirklicht wurde der Schulgarten. Auf diesem Gelände

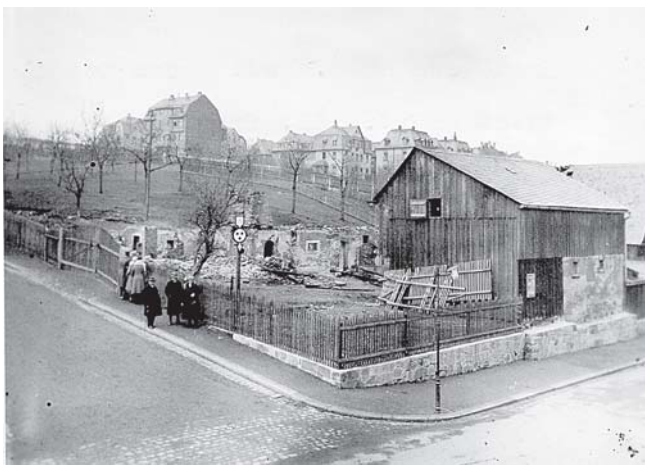
befinden sich heute ein Einfamilienhaus und das Gebäude für das betreute Wohnen.



Paul Thoß (li) und Albin Rödel (re) im Hof mit dem Zuchtbulle.



Blick von der Brandstelle zur Schulstraße.



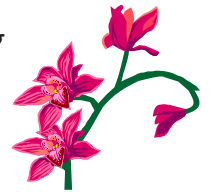
Brandstelle Ecke Schul-, Kirchstraße.

Autoren:
Horst Teichmann, Brigitte Thoß,
Klaus Trommer

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

Monate Februar und März 2011



10.02.	Frau Ruth Glaß	zum 79. Geb.
10.02.	Frau Ingeborg Horke	zum 91. Geb.
10.02.	Frau Erika Reuther	zum 85. Geb.
11.02.	Herrn Manfred Kühn	zum 73. Geb.
12.02.	Frau Liselotte Huster	zum 84. Geb.
14.02.	Herrn Erhard Glaß	zum 83. Geb.
14.02.	Herrn Hans Kopietz	zum 75. Geb.
15.02.	Herrn Herbert Luderer	zum 76. Geb.
15.02.	Frau Annemarie Morgner	zum 86. Geb.
16.02.	Frau Christa Ebert	zum 85. Geb.
16.02.	Frau Brigitte Müller	zum 75. Geb.
17.02.	Frau Ruth Engelhardt	zum 87. Geb.
17.02.	Herrn Karl Müller	zum 88. Geb.
18.02.	Frau Anneliese Walther	zum 82. Geb.
19.02.	Frau Ruth Kopietz	zum 71. Geb.
21.02.	Frau Marie-Luise Lemcke	zum 73. Geb.
21.02.	Frau Marga Leonhardt	zum 86. Geb.
21.02.	Herrn Dieter Schmalfuß	zum 74. Geb.
22.02.	Frau Thea Bloch	zum 81. Geb.
22.02.	Frau Johanne Eimert	zum 96. Geb.
22.02.	Herrn Günter Pöschel	zum 82. Geb.
23.02.	Herrn Heinz Müller	zum 80. Geb.
23.02.	Herrn Werner Reinhold	zum 79. Geb.
24.02.	Frau Anneliese Gläser	zum 83. Geb.
24.02.	Herrn Gottfried Tröger	zum 77. Geb.
24.02.	Herrn Karl Tunger	zum 88. Geb.
25.02.	Frau Irene Schreiter	zum 80. Geb.
27.02.	Frau Ursula Fuchs	zum 72. Geb.
28.02.	Frau Annemarie Kern	zum 74. Geb.
01.03.	Herrn Wolfgang Thoß	zum 74. Geb.
02.03.	Frau Jutta Müller	zum 70. Geb.
03.03.	Herrn Klaus Dally	zum 73. Geb.
04.03.	Frau Liane Hübner	zum 80. Geb.
06.03.	Herrn Dieter Lorenz	zum 75. Geb.

Seniorentreff Ellefeld

„Informationen des DRK“ für den Seniorentreff in Ellefeld, Götzschtalblick 15

Am 01.02.2011 um 14.30 Uhr laden wir die Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein zum Liedernachmittag mit Kaffee und Kuchen recht herzlich in unseren Seniorentreff ein.

Durchführung Motorsägenkurse durch den Staatsbetrieb Sachsenforst

Was? Grundlehrgang I: „Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz“

Wo? Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe
Markersbachstr. 3, 08262 Muldenhammer

Wann? 03.05. bis 06.05.2011

Wer? Privatpersonen, Mitarbeiter von Betrieben und
Einrichtungen, welche ständig Motorkettensägen bei der Arbeit einsetzen

Kontakt? Interessenten melden sich bitte bis zum
12.04.2011 an der
Forstlichen Ausbildungsstätte Morgenröthe,
bei Herrn Putz, Tel.: 037465/28 88.

Sparkasse startet Fotowettbewerb für Vogtlandkalender 2012

Vogtländische Landschaftsaufnahmen, Sehenswürdigkeiten oder Stimmungen der Natur im Wandel der Jahreszeiten gesucht

Die Sparkasse Vogtland ruft alle vogtländischen Hobby-, Freizeit- und Profifotografen auf, sich am Fotowettbewerb für den Vogtlandkalender 2012 zu beteiligen. Gesucht werden die schönsten Landschaftsaufnahmen, beeindruckende Sehenswürdigkeiten des Vogtlandes oder Stimmungen der Natur im Wandel der Jahreszeiten.

Seit vielen Jahren erstellt das Kreditinstitut einen Fotokalender mit vogtländischen Motiven, der sich größter Beliebtheit erfreut. In einer Auflage von 70.000 Exemplaren wird der Kalender jährlich ab dem Weltspartagsmonat Oktober an die vogtländischen Kunden als Dankeschön für die Treue verteilt und findet sich dann das ganze Jahr über in Haushalten, kommunalen Einrichtungen, vogtländischen Unternehmen, Büros und Werkstätten wieder.



Der Fotowettbewerb zum Vogtlandkalender 2012 läuft bis zum 30. Juni 2011. Jeder Teilnehmer kann bis zu vier Aufnahmen einreichen. Die Fotos (in Querformat) müssen als Datei in einer druckfähigen Größe existieren. Genauere Informationen und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb sind im Internet unter www.vogtland.kalender.de zu erfahren. Hier können auch eingereichte Aufnahmen bewundert und vom 1. Juli bis 31. Juli bewertet werden. Die Bilder mit den meisten Stimmen kommen in eine Vorauswahl, die abschließend eine Jury aus erfahrenen Mitgliedern des Fotoclubs Vogtland begutachtet und bewertet. Die dreizehn schönsten Fotomotive werden für den Vogtlandkalender 2012 ausgewählt. Die Sparkasse Vogtland präsentiert nach Abschluss des Foto-

wettbewerbs die schönsten einhundert eingereichten Aufnahmen als Würdigung im Rahmen einer öffentlichen Fotoausstellung.

Kirchliche Nachrichten

Andacht Februar

„Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“ (Römer 8,21f)

„unterworfen der Vergänglichkeit - ohne ihren Willen -“ denn keiner will sterben. Noch ein Medikament, noch eine Apparatur, noch eine List, um den Tod zu überwinden und dem Menschen am liebsten ewiges Leben zu schenken. Doch trotz aller moderner und modernster Medizin lässt sich doch der Tod nicht überwinden.

Fitnessstudios und Schönheitskliniken sind voll von Menschen, die ewig so weiterleben wollen. In der Werbung werden „Anti-aging“ Cremes angeboten – also Schmiere, die den Alterungsprozess aufhebt. Alle Falten kommen weg und man sieht wieder aus wie die eigene Tochter – wird behauptet. Andere Pflegemittel versprechen eine jugendliche Haut, ein strahlendes Aussehen und noch vieles andere mehr. Doch trotz aller Straffung und allem Lifting läßt sich das Alter nicht vertuschen.

Das Leben soll nicht aufhören. Leidenschaft und jugendliches Feuer sollen nicht aufhören. Am besten immer frisch verliebt, mit Hochgefühlen durch die Tage schweben, die nie aufhören. Sehr treffend schreibt Nietzsche: „Doch alle Lust will Ewigkeit - will tiefe, tiefe Ewigkeit!“ Nichts soll jemals vergehen, das Leben soll Bestand haben. Es soll so weitergehen – nur eine Weile – am liebsten ewig. So singt es der Schlagersänger Karel Gott: „Für immer jung, für immer“. Und während er das singt, sieht man, wie alt er geworden ist mit all den Falten und Runzeln.

„unterworfen der Vergänglichkeit ... doch auf Hoffnung“ Wenn du wirklich ewiges Leben suchst, wenn es dir nicht reicht, was du hier auf der Erde findest, wenn Pflverchen und Salben, die deine Haut straffen, dir nicht genug sind, wenn das Fitnessstudio nur die Sehnsucht nach Leben vertieft, dann bemerkst du vielleicht, dass die Antwort woanders liegt. Es gibt Hoffnung, aber die liegt woanders. Wenn Menschen vor den Scherben ihres Glücks liegen, weil das Verliebtsein nicht ewig dauert, dann sind sie manchmal bereit, auf die richtige Antwort zu hören. Solange du dich betäuben lässt von allem Möglichen, solange du rastlos umherstreifst und überall suchst, wie du gierig etwas in dich hineinschlingen kannst – solange bist du noch blind und taub für das, was wirklich für die Ewigkeit zählt.

Menschen wollen leben. Sie wollen das Leben in sich aufsaugen, das Leben auskosten, genießen. Leben, Action, „was los machen“, etwas erleben, Party, sich freuen – am liebsten ewig. – Noch ein wenig Zeit, ein wenig mit Freunden den Lebensabend genießen, ohne Krankheit und Schmerzen, nur ein wenig noch zuhause sein, nur ein wenig – und am liebsten ewig.

Auf die Frage nach Leben und Tod wird eine Antwort gege-

ben. Eine Hoffnung und eine Gewissheit: „frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“, Gotteskinder sind nicht der Sehnsucht nach dem Leben unterworfen: Sie haben das Leben gefunden. Wenn du wirklich das Leben suchst, dann frage nach der Freiheit der Kinder Gottes.

Entdecke die Freiheit! Entdecke das ewige Leben! Dazu lade herzlich ein: Jeden Sonntag im Gottesdienst.

Einen lebendigen und hoffnungsvollen Februar wünscht Ihr Pfarrer Herold

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Februar

5. So. n. Epiph. (06.02.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Letzter So. n. Epiph. (13.02.) Sakramentsgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Septuagesimä (20.02.) Predigtgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Vertretung: Pfr. i. R. Karl-Heinz Richter

Sexagesimä (27.02.) Sakramentsgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche Abendmahl im Gottesdienst

Estomihi (06.03.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer bzw. die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen Februar

Gemeindekreise

Bibelkreis Dienstag, 8.2. 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis Donnerstag, 24.2. 15.00 Uhr

Bibelstunde

Göltzschaltblick 15 Mittwoch, 9. + 23.2. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Pflegeheim Donnerstag, 10.2. 15.30 Uhr

Gebet für die Gemeinde jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Seniorenachmittag Do., 3.2. + 3.3. 15.00 Uhr

Ehepaarkreis „After Eight“ Ansprechpartner Familie
Thomas Engelhardt
(Tel. 03745 – 222 893)

Kinder und Jugend

In den Winterferien nicht!

Zwergenkirche

(im Kindergarten) montags 14.30 Uhr

Christenlehre (Kl. 1 - 3) donnerstags 14.30 Uhr

Christenlehre (Kl. 4 - 6) donnerstags 16.00 Uhr

Konfirmanden (Kl. 7) mittwochs 17.00 Uhr

Konfirmanden (Kl. 8) mittwochs 16.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 – 5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 03.02.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 06.02.

09.00 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 13.02.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 17.02.

15.00 Uhr Seniorenachmittag

Sonntag, 20.02.

09.00 Uhr Gottesdienst

21.02. - 26.02.

Hauskreiswoche – Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 27.02.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 03.03.

15.00 Uhr Frauenkreis

Freitag, 04.03.

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
(Landesk. Gemeinschaft)

Samstag, 05.03.

20.00 Uhr Ehepaarekreis

Sonntag, 06.03.

09.00 Uhr Gottesdienst m. Hlg. Abendmahl

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jugendtreff:

Freitag, 04.02./18.02./04.03., 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschaltblick Nr. 15:

Mittwoch, 09.02./23.02., 15.00 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Dienstag, 08.02.2011

19.30 Uhr Frauen- und Männerstunde

Mittwoch, 09.02.2011

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Freitag, 11.02.2011

20.00 Uhr Männergebetsabend

Samstag, 12.02.2011

19.30 Uhr Jugendabend mit Matthias Kaden

Sonntag, 13.02.2011

10.00 Uhr Family Day mit Lutz Scheufler

Mittwoch, 23.02.2011

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail: heifa@online.de<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Februar 2011

Sonntagsgottesdienste

samstags - 18.00 Uhr

sonntags - 10.30 Uhr

Mittwoch, 02.02.

17.00 Uhr Kindergottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder

Freitag, 11.02.

Dekanats-Jugend-Fasching in Falkenstein

Samstag, 12.02.

09.30 Uhr bis

17.00 Uhr Weiterbildung für PGR-Mitglieder in Plauen

14.00 Uhr bis

16.00 Uhr Dekanats-Kinder-Fasching in Reichenbach

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“: Februar 2011

Teestube:

Mo. bis Do., 15.00 - 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

freitags 12.00 - 15.30 Uhr

Zum Brotkorb: Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mutti-Kind-Kreis:

Dienstag, 01.02., 9.00 - 11.00 Uhr - Wir bauen ein Haus

Dienstag, 08.02., 9.00 - 11.00 Uhr - Mein Geld ist weg

Basteln für Erwachsene:

Mittwoch, 02.02., 19.30 - 21.00 Uhr - Waldorfer Lichterkette

Schulkinderaktion:

Montag, 07.02., 16.00 - 18.00 Uhr - Wir gehen Schlittens-fahren! Bitte schneefeste Kleidung anziehen und Schlitten mitbringen. Wenn kein Schnee liegt, basteln wir im Laden.

Handarbeiten - Erwachsene:

Montag, 07.02., 19.00 - 21.00 Uhr - für Anfänger und Fortgeschrittene

In den Winterferien 14.02. bis 27.02.2011

bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Spieleabend: Mittwoch, 23.02., 19.00 - 20.30 Uhr

Lebensmittelannahme für Brotkorb: donnerstags, 15.00 - 18.00 Uhr

Zum Brotkorb: freitags, 12.00 - 15.30 Uhr

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (03745/75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de/www.kirche-irn-laden.de).

SOZIALFORUM Göltzschtal

Jüngste Erfahrungen und Probleme mit geänderten Inhalten des SGB II

- bei Leistungen für Unterkunft und Heizung
- bei der Umsetzung des Schulpakets
- bei der Einkommensanrechnung
- bei Sanktionen, Überprüfungsansprüchen u.a.

Wir laden Sie für den **14. Februar 2011 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** in den Klubraum der Auerbacher AWG, Eisenbahnstr. 32 (Wohnblock hinter der Geschäftsstelle der AWG im Auerbacher Neubaugebiet) zum **Bürgerforum** ein. Es informieren Vertreter des Sozialforums Göltzschtal. Alle betroffenen und sozial engagierten Bürger sind herzlich eingeladen.

V.i.S.d.P: Dr. Dorothea Wolff, Sprecherrat des Sozialforums Göltzschtal

Die Senioren sind gefragt

Die Seniorenbeauftragte des Vogtlandkreises möchte Seniorinnen und Senioren auf zwei Aktionen aufmerksam machen: **Bildungsfahrt nach Dresden**

Die sächsische Landeszentrale für politische Bildung lädt Senioren zu einer Bildungsfahrt am 28.02.2011 ab Mittag herzlich ein. Dauer ca. drei Stunden. Für ca. 15 Euro Teilnahmebeitrag erhalten Sie Informationsmaterial und eine bequeme und informative Hin- und Rückfahrt im Reisebus.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 10.02.2011 bei der Seniorenbeauftragten Frau Nauruhn im Landratsamt, Neundorfer Str. 96, Zimmer 118, Telefon 03741/392-3399 oder nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de

Fotowettbewerb des Bundes

Titel „Mein Bild vom Alter – was heißt schon alt?“ Vom 11.01.2011 bis 30.04.2011 können Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altersschichten kurze Beiträge zum Thema „Alter“ einreichen. Die Kategorien sind Amateurfoto, Amateurfilm, Profifoto, Profifilm und werden getrennt gewertet. Es können Geld- und Sachpreise gewonnen werden. Informationen finden Sie unter: www.was-heisst-schon-alt.de oder www.programm-altersbilder.de.